

Mietwagen-Touren für **Dublin**



Inhaltsverzeichnis:

- S. 2-3**  **Malerisches Irland**
- S. 4**  **Soulful Places in Ireland**
- S. 5-7**  **Irland Rundreise**
- S. 8-9**  **Kilkenny-Tour**
- S. 10**  **Reisen durch Irland**



Malerisches Irland

Start: **Dublin**
Ziel: **Galway**
Reiseland: **Irland**
Reisedauer: **4 Tage**
Reisedatum: **Juni 2008**
Erstellt von: **Christian S.**
Erstellt am: **18.06.2008**



Start (1): Dublin

Dublin ist mit seinen ca. 500.000 Einwohnern größte und auch Hauptstadt von Irland. Wir hatten unser Hotel im Stadtteil Temple Bar, welcher mit seinen wirklich unzähligen Pubs, Bars und Restaurants zu den wohl beliebtesten und auch belebtesten gehört. Einen sehr guten Überblick über die Stadt und seine Sehenswürdigkeiten erhält man mit einer Bustour (15 Euro für 24 Stunden). Es werden alle interessanten Dinge angefahren und man kann ständig aus- und einsteigen. Die Busse kommen alle 10 Minuten, so dass man nie lange warten muss. Unsere Hauptattraktionen waren das Trinity College (Führung ca. 30 Min. inkl. Bibliothek 10 Euro, ohne Führung 8 Euro), das Dublin Castle und die Guinness Brauerei. Es empfiehlt sich, sich einen "Heritage Pass" zuzulegen (21 Euro p.P.). Hiermit können alle staatlichen Sehenswürdigkeiten in Irland besichtigt werden. Bei der Vielzahl von Schlössern, Burgen etc. lohnt sich dies sehr schnell (Einzelpreise zwischen 3 und 10 Euro). Die Innenstadt von Dublin kann dann auch gut zu Fuß erkundet werden. Abends sollte man unbedingt, wie eigentlich überall in Irland, in die Pubs gehen. Es wird so gut wie immer Live-Musik gespielt und das Leben der Iren spielt sich abends fast ausschließlich hier ab. Von Dublin aus sind wir dann Richtung Kinsales gefahren.



Station 2: Kinsale

Von Dublin aus sind wir über Carlow, Kilkenny und Cork in Kinsales gelandet. Der Ort hat ca. 5.000 Einwohner. Der Ort ist wirklich sehr sehr schön und liegt ca. 25 km südlich von Cork. Die Häuser dort sind in allen möglichen Farben und so bietet es den Besuchern ein sehr buntes Stadtbild. Kinsale gilt als die Gourmet-Hauptstadt Irlands, da hier sehr viel, wirklich sehr gute Restaurants zu finden sind. Wir haben uns nicht für ein typisch irisches, sondern ein indisches Restaurant entschieden. Auch dies war wirklich ausgesprochen gut. Man muss allerdings dazu sagen, dass Kinsale aufgrund seiner Beliebtheit nicht besonders günstig ist. Restaurantpreise für ein Abendessen liegen zwischen 12 und 25 Euro, wobei Beilagen extra gezahlt werden müssen. Ein Glas Rotwein kostet 4,50



Euro. Wer es etwas günstiger mag, kann am kleinen Fischerhafen Fish and Chips essen. Zum Mitnehmen für ca. 8 Euro, im Restaurant ca. 12 Euro. Die Unterkünfte in Kinsale sind sehr zu empfehlen. Die B&B's sind super schön und gepflegt, kosten aber auch ca. 40 Euro p.P. Von Kinsale s aus sind wir dann über den Ring of beara und den Ring of Kerry nach Galway gefahren.

Ziel (3): Galway

Galway an sich ist mit seinen ca. 70.000 Einwohnern recht überschaubar. Sehr viele Sehenswürdigkeiten im eigentlichen Sinne gibt es nicht. Die Stadt lebt von seinen Einwohnern und den vielen Studenten aus aller Welt, die das Leben hier sehr lebendig gestalten. Die Innenstadt ist wie in vielen anderen irischen Orten sehr bunt und lebhaft und abends in den Pubs geht es ab ca. 22 Uhr noch einmal richtig los. Schöner als der Ort selbst war allerdings der Weg dorthin. Die Ringe von "Beara" und "Kerry" sind wirklich malerisch schön. Über kleine Strassen einmal rund um die Halbinseln kann man zwischen 2 und 5 Tagen benötigen, je nachdem wie oft man anhält oder einfach in einem der kleinen Orte übernachtet. Die Orte haben meist nicht mehr als 100 Einwohner, bieten aber viele Übernachtungsmöglichkeiten. Jeder Ort ist für sich eine Sehenswürdigkeit, da sie inmitten der saftig grünen Landschaften liegen und jedes für sich einen wunderbaren Blick auf das Meer bieten. Nach den beiden Ringen sind wir noch zu den "Cliffs of Moher" gefahren. Die ca. 200 m hohen Steilwände sind atemberaubend. Bei einem schönen Picknick am Rande der Klippen kann man sich herrlich entspannen und sich den meist recht straken Wind um die Nase wehen lassen. Den Parkplatz an den Klippen lassen sich die Iren mit 8 Euro allerdings wieder gut bezahlen.



Soulful Places in Ireland

Start: **Dublin**
Ziel: **Cork**
Reiseland: **Irland**
Reisedauer: **3 Tage**
Reisedatum: **Oktober 2007**
Erstellt von: **Sabine W.**
Erstellt am: **27.05.2008**



Start (1): Dublin

Nur Ankunftsflughafen und B&B Nähe Dublin, nachdem wir uns durch den Linksverkehr den Weg vom Flughafen weg gebahnt haben.

Station 2: Tara

Am ersten Tag ein herrlicher Spaziergang um das wunderbare irish feeling aufzusaugen. Meine Mädels (10 und 12) rennen die Hügel von Tara auf und ab, wir blicken ins weite grüne Land, das vor uns liegt um die nächsten Tage für uns da zu sein.



Station 3: Athlone

Wir besuchen alte Freunde, sind bei meiner Lieblingskirche Kilkenny West Church, genießen Spaziergänge am Lough Ree mit anschließendem Tea und Scones frischgebacken im Haus von einer alten Irish Mama. Ein Abend im genialsten Pub, dem Grogans in Glossan. Irish feeling...



Station 4: Galway

Galway City zu Halloween, Ausflug an Galways Küste zum Coral beach, ein genialer Trip zu den Cliffs of Moher abseits vom Touristenrummel stehen wir zu dritt und lassen uns den Atlantikwind durch die Haare wehen hoch oben auf den Klippen. Eine Wanderung durch den Burren, Ruhe, Einsamkeit, genial!



Ziel (5): Cork

Letzte Station mit wunderbarer Klippenwanderung, wir genießen das Meer, die Luft, den Frieden.



Soulful Places in Ireland

Fazit:

Ich wollte meinen Mädels "mein" Irland zeigen und das ist voll gelungen. Wir haben alle ein Stückchen Herz auf dieser zauberhaften Insel zurückgelassen, das wir baldmöglichst wieder spüren möchten :-)

Irland Rundreise

Start: **Dublin**
Ziel: **Dublin**
Reiseland: **Irland**
Reisedauer: **3 Tage**
Reisedatum: **Juli 2006**
Erstellt von: **Matthias B.**
Erstellt am: **23.05.2008**



Start (1): Dublin

Dublin war Ausgangspunkt unserer Tour. Wir, 4 junge Männer, besichtigten zunächst ausgiebig Dublins Stadtzentrum. Die meisten Attraktionen sind sehr dicht beieinander, sodass man bequem alles zu Fuß erreichen kann. Los gehts beim "Spire", dem Wahrzeichen Dublins auf der O'Connell Street. Um die belebte Hauptstraße herum findet man Einkaufsmeilen und hunderte kleiner Pubs und Cafés. Eine Führung durch die berühmte Jameson's Whiskey Distillery durfte dabei nicht fehlen. Ich war sogar einer der glücklichen Besucher, der am Ende der Tour an einer Whiskey-Verkostung teilnehmen durfte. Leicht angeheitert gings dann weiter zum Trinity College; sehr prachvoller Campus mit eindrucksvollen Monumenten. Dort kann man auch die wohl älteste erhaltene Volkskundesammlung der Iren bzw. Kelten besichtigen: "The Book of Kells". Gegen Abend überquerten wir die Liffey und stürzten uns ins Nachtleben des Vergnügungsviertels "Temple Bar". Enge Gassen und ein Pub am anderen, mit Liebe zum Detail eingerichtet und für jeden Geschmack etwas dabei, von rustikal bis modern. Wer etwas mehr Zeit in Dublin hat, dem sei ein Ausflug nach "Howth" (Norden Dublins) ans Herz gelegt. Dort kann man auf dem Cliff Walk einen Rundgang direkt auf den Klippen am Meer machen.



Station 2: Galway

An Tag 2 nahmen wir unseren Mietwagen in Empfang. Wir hatten Glück; eigentlich wollten wir einen kleinen Nissan Micra mieten, aber da keiner verfügbar war bekamen wir einen Opel Astra, also die nächst höhere Kategorie zum selben Preis. Auf ging's nach Galway. Um Dublin herum gab es sogar eine Autobahn, aber schon bald fanden wir uns auf schmalen Dorfstraßen wieder - genau so habe ich mir Irland vorgestellt. Auf der Durchquerung Irlands von Ost nach West stellten wir fest, dass Irland nicht umsonst den Beinamen "Die grüne Insel" trägt. Saftig grüne Graslandschaften so weit das Auge reicht. Und schon bald das erste Highlight: Mitten auf der Straße vor uns eine Schafherde, eine nicht mal so seltene Szene auf irischen Straßen. Nach einigen Stunden erreichten wir



Galway, eine malerische Stadt am Meer mit kunterbunten Häusern. Nach kurzem Rundgang und Ausflug zum Hafen setzten wir die Reise fort. Unser Hostel für die Nacht war nämlich in Doolin, ein Dörfchen südlich von Galway. Von nun an sollte die Straße direkt an der Küste entlang gehen, herrliche Aussichten inklusive! Südlich von Galway wurde die Küste immer steiler und die Vorboten der "Cliffs of Moher" zeigten sich. Kurz vor Doolin genossen wir den Sonnenuntergang auf den Klippen.

Station 3: An Daingean

Tag 3. Weiter ging es von Doolin Richtung Süden. Erste Station: die "Cliffs of Moher". 200 Meter geht es senkrecht hinunter, sehr eindrucksvoll. Absperrungen gibt es keine, man kann also direkt am Abgrund entlang spazieren! Die Westküste Irlands ist von einigen Fjorden tief eingeschnitten. Um die Strecke abzukürzen, setzten wir zwischen Killimer und Tarbet mit der Autofähre über einen Fjord. So sind wir auf unserer Mietwagentour sogar einmal mit dem Schiff gefahren - wer hätte das gedacht?! Immer weiter ging es an der Küste Richtung Süden. Wir legten zahlreiche Zwischenstopps für Fotos ein, weil immer wieder herrliche Landschaften vor uns auftauchten. Das ist der große Vorteil eines Mietwagens, man ist einfach flexibel und kann anhalten wann und wo immer man will. Irgendwo zwischen Tralee und unserem Hostel in Dingle machten wir Rast an einem der weiten Sandstrände. Das Wetter war fantastisch und wir genossen die Abkühlung beim Baden im Atlantik. Fast schon karibisches Flair kam auf, wenn man den hellen Sand der endlosen Strände und das schwarze Vulkangestein betrachtet. So etwas hätten wir in Irland gar nicht erwartet. Im Hostel in Dingle / An Daingean angekommen, ließen wir den Abend in einem Pub ausklingen. Es war nicht schwer Kontakt zu schließen mit den anderen Reisenden aus aller Welt.



Station 4: Cork

Tag 4. Südlich von An Daingean / Dingle beginnt einer der schönsten Streckenabschnitte: der "Ring of Kerry". Eine traumhafte Küstenstraße mit atemberaubende Aussichten auf die zerklüftete Küste, kleine Fischerdörfchen und vorgelagerten Inseln, natürlich alles mit grünem Gras bedeckt und von zahllosen Mauern durchzogen. Nach dem Ring of Kerry wird die Landschaft zunehmend bergiger. Abseits der Straße findet man kleine Wasserfälle und Rastplätze, die zu einem Picknick einladen. Zwischendurch entschlossen wir uns zu einem kurzen Abstecher zu einer Schlossruine. Die Besonderheit dabei war der "Kissing Stone". Hoch oben auf der Burgmauer musste man sich kopfüber herunterbeugen, den Abgrund immer vor Augen, um einen Stein in der Mauer zu küssen. Man sagt, wenn man sich dabei etwas wünscht, dann geht es in Erfüllung. Am Nachmittag trafen wir in Cork ein, doch wir hatten zu wenig Zeit um uns die



Stadt ausgiebig anzuschauen. Das war auch gar nicht weiter schlimm, denn wir hatten bereits jede Menge schöner Eindrücke an diesem Tag gesammelt. Nach kurzem Verpflegungsstop in Cork ging es auch schon weiter nach Dublin.

Ziel (5): Dublin

Tag 4, abends. Der Ausgangspunkt unserer Reise war auch gleichzeitig der Endpunkt. Spät abends kamen wir in Dublin an und bezogen Quartier bei einem Bekannten. Sichtlich erschöpft aber glücklich über die gelungene Rundreise werteten wir unsere gemeinsamen Eindrücke aus. Fazit: Knapp 1200 km in 3 Tagen und jede Menge bleibender Eindrücke. Die Tour kann ich nur empfehlen. Von Dublin quer rüber nach Galway, und dann gen Süden einmal um Irland herum, immer an der Küste entlang. Mit vier Leuten und einem Mietwagen ist das ganze auch nicht einmal teuer. Alles in allem ca. EUR 100-120,- pro Person. So viel Spaß für wenig Geld!



Kilkenny-Tour

Start: **Dollymount**
Ziel: **Inistioge**
Reiseland: **Irland**
Reisedauer: **1 Tag**
Reisedatum: **März 2008**
Erstellt von: **Sebastian R.**
Erstellt am: **27.03.2008**



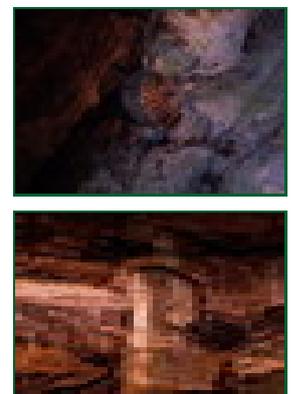
Start (1): Dollymount

Starten lässt sich dieser Tag mit einer frischen Brise an der Hafeneinfahrt von Dublin. Man kann mit dem Auto bis auf den Steg fahren, welcher bis zum Leuchtturm führt. Es wird eine schöne Sicht auf den Hafen Dublins und auf die Halbinsel Howth Head und mit ein wenig Glück sieht man eine Fähre oder einen Frachter in den Hafen einlaufen. In Richtung Süden kann man bei guter Sicht Dun Laoghaire, Dalkey und die Wicklow Mountains sehen.



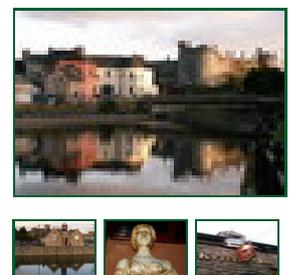
Station 2: Ballyfoyle

Nördlich von Kilkenny befinden sich die Höhle "Dunmore Cave". In ihr befinden sich ein 6,5m hoher Stalagmit und reichlich Fledermäuse, die hier überwintern. Für \approx 2,90 (Erwachsene, \approx 1,30 Kinder, Stand 03/08) kann man an einer ca. 45 minütigen Führung durch die Tropfsteinhöhle teilnehmen. Auf eigene Faust lässt sie sich allerdings nicht erkunden, dafür ist die Führung aber sehr interessant und auch für Kinder ein Erlebnis. Diese Höhle entpuppte sich übrigens für einheimische Kelten im 10 Jhd. zur Todesfalle, wobei sie hier von den Wikingern überfallen wurden. Man fand daher reichlich Überreste und auch z.B. Silbermünzen aus dieser Zeit, welche dort neben weiteren geologischen Exponaten ausgestellt sind.



Station 3: Cill Chainnigh

Kilkenny ist eine hübsche Kleinstadt, die einiges zu bieten hat. Das Schloss von Kilkenny stammt aus dem 12. Jhd. und bietet neben einem groß angelegten Park, eine Kunstaussstellung und ebenfalls eine Führung für € 5,30 (Erwachsene, € 2,10 Kinder, Stand 03/08). Während der Führung sind Aufnahmen durch Foto oder Video nicht gestattet. Im Stallhof des Schlosses befindet sich das Kilkenny Design Centre, in dem sich das ein oder andere Mitbringsel finden lässt. Die St. Canice's Cathedral, eine der schönsten Kathedralen Irlands, wartet mit einem wunderschönen Aussichtspunkt über Kilkenny. Neben ihr befindet sich ein ca. 1000 Jahre alter 30m hoher Rundturm, welcher dies ermöglicht. Weitere



Sehenswürdigkeiten in Kilkenny sind die Black Abbey, das Rothe House, die Smithwick Brewery und als Abschluss zum Rasten das Kyteler's Inn, mit welches eine mystische Vergangenheit hat, aber diese Geschichte findet man besser selbst heraus...

Station 4: Ballynamona

Hier befindet sich die Jerpoint Abbey, eine Klosterruine aus dem 12. Jhd., welche nur mit einer sehr interessanten Führung € 2.90 (Erwachsene, € 1,30 Kinder, Stand 03/08) begehbar ist.



Ziel (5): Inistioge

In dem malerischen 300-Seelen-Dorf Inistioge kann man diesen Tag prächtig ausklingen lassen. Der Ort mit seiner 200 Jahre alten Brücke über den Nore Fluss diente schon einigen Filmen als Kulisse. Allein die Fahrt von Thomastown nach Inistioge ist wundervoll und zwischendurch befinden sich zwei kleine Aussichtspunkte, einer über die Stadt Thomastown und einer vor einer anderen sehr alten Brücke für den Nore.



Fazit:

Für Fahrt von und zurück nach Dublin sollte man ca. 2 Stunden einplanen. Das Programm der Tour ist für einen Tag sehr straff, daher sollte man vorher die Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten überprüfen und für sich die Favoriten heraussuchen oder eine Übernachtung z.B. im Kyteler's Inn in Kilkenny einplanen.

Reisen durch Irland

Start: **Dublin**
Ziel: **Dublin**
Reiseland: **Irland**
Reisedauer: **3 Tage**
Reisedatum: **April 2008**
Erstellt von: **Andre V.**
Erstellt am: **11.08.2008**



Start (1): Dublin

Dublin eine Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten! Einfach die Stadt erleben. Reinfahren, parken, laufen schauen und staunen!



Station 2: Summerhill

Auf jedenfall ein Ausflug wert! Das Bild sagt alles! Träumen wie der Name schon sagt!



Station 3: An Inse

Burgen, Schlößer und Seen so weit das Auge reicht!



Station 4: Dunshaughlin

Genießen Sie die ruhige Stadt Irlands mit all seinen Sitten.



Station 5: Harold's Cross

Ein Idealer Ort um die richtigen Souvenirs zu kaufen. Genießen Sie den Ort, um bald wieder zurück in die Hauptstadt zu kommen.



Reisen durch Irland

Ziel (6): Dublin

Machen Sie eine Stadtrundfahrt!
Sie werden dieses Erlebnis nicht vergessen!

